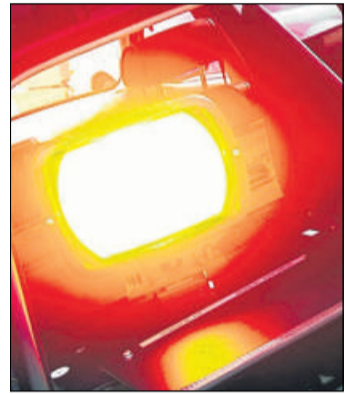


Kreis blitzt an fünf Tagen in zwei Orten

GÖTTINGEN. Der Landkreis Göttingen kündigt für diese Woche Geschwindigkeitskontrollen an fünf Tagen in zwei Kommunen an.

Geblitzt wird am Montag und Dienstag, 20. und 21. Januar, in der Gemeinde Gleichen, sowie am Mittwoch, Donnerstag und Samstag, 22., 23. und 25. Januar, in der Gemeinde Rosdorf, heißt es in einer Mitteilung.

Verkehrsteilnehmer müssen aber im gesamten Göttinger Kreisgebiet darüber hinaus mit weiteren Kontrollen, auch durch die Polizei, rechnen. Ziel der Verkehrsüberwachung, betont die Kreisverwaltung, ist es, Verkehrsunfälle zu verhindern und partnerschaftliches und rücksichtsvolles Verhalten zueinander zu schaffen. (p/bsc)



Blitzer im Einsatz: Der Landkreis Göttingen kündigt sechs Messungen an.

Foto: dpa

Vortrag von Bergsteiger-Idol Messner

GÖTTINGEN. Bergsteiger-Idol Reinhold Messner geht anlässlich seines 70. Geburtstages auf Jubiläumstour. Er gastiert mit einem Vortrag am Dienstag, 21. Januar, um 20 Uhr in der Göttinger Stadthalle.

„Leben am Limit“ lautet der Titel der Veranstaltung, bei der Messner nicht nur Fotos und Filmsequenzen seiner Expeditionen präsentiert, sondern auch über private Themen wie seine Heimat, seine Familie, Freundschaften und Egoismus spricht. Karten sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. (zha)

Chancen für draußen

Markt der Möglichkeiten in der Justizvollzugsanstalt Rosdorf für Strafgefangene

ROSDORF. Über Chancen und Möglichkeiten nach der Entlassung konnten sich Gefangene der Justizvollzugsanstalt Rosdorf am Freitag informieren. Sie hatte einen „Markt der Möglichkeiten und Ideen“ organisiert.

„Entlassungsvorbereitung - denn morgen sind sie wieder unsere Nachbarn“, steht auf einem Plakat an der Turnhallenwand der Justizvollzugsanstalt (JVA) Rosdorf zu lesen. Weil eine gute Entlassungsvorbereitung zu den wichtigsten Aufgaben im Justizvollzug zählt, veranstaltete die JVA Rosdorf am Freitag für Gefangene und Sicherungsverwahrte unter dem Titel einen „Markt der Möglichkeiten und Ideen“ eine Informationsmesse. Daran beteiligt waren 19 Aussteller aus den Bereichen Bildung und Arbeit, Behörden, Wohnen und Beratung sowie Freizeit und Leben.

Ziel der Veranstaltung ist es, Gefangene und Sicherungsverwahrte bereits während des Vollzuges mit Angeboten vertraut zu machen, die sie auf ihrem Weg in ein Leben in sozialer Verantwortung ohne Straftaten unterstützen können“, betonte die stellvertretende JVA-Leiterin Kristine Kurth. Vor rund drei Jahren habe es schon eine ähnliche Veranstaltung gegeben.

„Weil die Entlassungsvorbereitung aber schon mit dem Tag der Inhaftierung beginnt, haben wir die Messe jetzt erweitert und auch für Sicherungsverwahrte und solche Gefangene zugänglich ge-



Gespräche am den Ständen: Gefangene der Justizvollzugsanstalt Rosdorf ließen sich über Möglichkeiten nach der Haftzeit informieren.

Foto: Schröter

macht, die noch eine längere Zeit bei uns verbringen müssen“, so Kurth.

Nachfrage gering

Wer von den derzeit 230 in Rosdorf Inhaftierten sich bei der Messe über Hilfs- und Beratungsangebote vor, während und nach der Haft informieren wollte, musste sich im Vorfeld dafür bewerben. Der Andrang hielt sich jedoch in Grenzen. „Nach intensiver Bewerbung und zahlreichen persönlichen Gesprächen sind es dann immerhin 41 Teilnehmer geworden, von denen die Hälfte innerhalb der nächsten

sechs Monate entlassen werden“, sagte Kristine Kurth. Ein Sicherungsverwahrter war nicht dabei. „Für viele hier ist Eigeninitiative eben doch eher ein Fremdwort“, bedauerte sie.

Optimale Aktion

Für Django Weiß, der nach dann zehnmonatiger Haft im April entlassen werden soll, stand eine Teilnahme an der Messe nie in Frage. „Für mich ist die Veranstaltung optimal“, meinte Weiß. Da er zwei Kinder habe, wolle er sich am Stand des Jugendamts Informationen einholen. „Außer-

dem will ich nach Arbeitsmöglichkeiten gucken.“

Bereits zum zweiten Mal nach 2010 mit einem Stand vertreten war Nina Peilert vom Sozialdienst der Göttinger NAB (Neue Arbeit Brocken-sammlung), die unter anderem Langzeitarbeitslose und ehemalige Strafgefangene qualifiziert und beschäftigt. „Auch wenn wir damals keine Rückmeldung von entlassenen Häftlingen bekommen haben, halte ich die Messe für enorm sinnvoll“, sagte sie. Der Weg höre für die Häftlinge ja nicht mit der Entlassung auf. (per)

16-Jähriger am Steuer: zwei Unfälle

Betrunken mit Auto des Vaters unterwegs, versuchte er vor der Polizei zu flüchten

DUERSTADT. Ein 16-jähriger verursachte am Sonntag mit dem Auto seines Vaters zwei Unfälle in Duderstadt. Dabei war der Jugendliche betrunken: 1,88 Promille.

Der 16-jährige Duderstädter hatte am Sonntag in den frühen Morgenstunden unbefugt das Auto seines Vaters benutzt, berichtet die Polizei. Anschließend unternahm er betrunken eine Spritztour durch das Stadtgebiet. Am Ge-

bäude der Kreisvolkshochschule an der Marktstraße stieß er zunächst gegen 5.10 Uhr mit dem Wagen im Bereich der Hofeinfahrt gegen ein Tor sowie einen Radabstandshalter und verursachte dabei Sachschaden.

Anschließend fuhr der Jugendliche davon, ohne sich um den Vorfall zu kümmern. Während einer Fahndung entdeckten Polizeibeamte den Jugendlichen. Daraufhin flüch-

tete er mit dem Auto vor der Polizei. Bei dieser Flucht verursachte der Jugendliche einen weiteren Unfall.

10 000 Euro Schaden

Schließlich konnte der 16-Jährige von den Beamten gestellt werden, da das Auto nicht mehr fahrbereit war. Der Duderstädter blieb unverletzt. Eine Atemalkoholprobe bei ihm ergab einen Wert von 1,88 Promille.

Es wurde bei ihm eine Blutprobe entnommen. Insgesamt entstand nach ersten Schätzungen ein Schaden von etwa 10 000 Euro.

Der Jugendliche muss sich nun unter anderem für das unerlaubte Entfernen vom Unfallort sowie das Fahren ohne Führerschein und unter Alkoholeinfluss verantworten. Entsprechende Ermittlungsverfahren hat die Polizei eingeleitet. (bsc)

Weltbummler sorgen für Fernweh

Zweitägige Aktion lockte Besuchermassen ins Zentrale Hörsaalgebäude der Universität

GÖTTINGEN. Fernweh ist ein Gefühl, das wohl die meisten Menschen kennen dürften. Kein Wunder also, dass auch die elfte Auflage des Göttinger Fernweh-Festivals erneut die Massen nach Göttingen lockte.

Überschattet worden waren die Vorbereitungen für die Veranstaltung im Zentralen Hörsaalgebäude der Georg-August-Universität vom gewaltsamen Tod ihres Mitbegründers Kai Stietenroth. Der Mediziner war am 5. Dezember vergangenen Jahres im Jemen durch einen terroristischen

Anschlag ums Leben gekommen (wir berichteten).

Entsprechend emotional waren dann auch die Worte, mit denen Stietenroths Freund und Weggefährte Matthias Hanke, der das Festival jetzt alleine organisiert, die Besucher begrüßte. „Kai hat die Herzen vieler Menschen bewegt“, meinte Hanke.

Er sei nicht nur ein Weltbummler gewesen, den das Fernweh immer wieder hinaus gezogen habe, sondern auch humanitärer Helfer, der Menschen in Not in Ländern wie Afghanistan, Pakistan, Su-

dan und zuletzt dem Jemen helfen wollte.

Dass das Fernwehfestival trotz des tragischen Todes von Kai Stietenroth stattfinden werde, habe für den Veranstalter und sein Team nie in Frage gestanden. „Kai hätte es sich so gewünscht“, sagte Hanke.

Große Resonanz

Wie gut und richtig diese Entscheidung war, zeigte bereits am ersten von zwei Veranstaltungstagen die große Resonanz. Der ebenso bildgewaltige wie stimmungsvolle Vortrag „Inseln des Nordens“,

bei dem Olaf Krüger und Kerstin Langenberger ihr Publikum mit auf die Färöer, die Lofoten, nach Island und nach Grönland nahmen, war mit knapp 500 Zuschauern restlos ausverkauft.

Lob

„Das ist einfach eine ganz tolle Veranstaltung“, sagte Günter Schwethelm, seit Jahren Stammgast beim Fernweh-Festival. „In diesem Jahr sind die Vorträge so spannend, dass ich mir gleich für beide Tage Karten geholt habe“, so der Dransfelder. Neben den Nordischen Inseln gingen die Reisen am Samstag nach Namibia und Neuseeland.



Organisator: Matthias Hanke ist Motor des Fernwehfestivals in Göttingen.

Foto: Schröter

Am Sonntag standen noch Schottland, die Azoren, ein Pferderitt von Feuerland nach Alaska sowie Korsika auf dem Programm. Darüber hinaus gab es an den Ständen verschiedener Institutionen und gewerblicher Anbieter im Foyer des ZHG allerlei rund ums Reisen zu entdecken und zu kaufen. (per)

HINTERGRUND

Sieben wertvolle Tipps für angehende Globetrotter

Was sollte man beachten, wenn man eine Reise in ein fernes Land antreten will. Matthias Hanke, Veranstalter des Göttinger Fernweh-Festivals, gibt sieben Expertentipps:

- Mit entsprechender Lektüre gut auf die Reise vorbereiten.
- Die Ausrüstung für die Tour sollte man auf das Reise-land und das dort vorherrschende Klima abstimmen.
- Man sollte genug Zeit einplanen, um sich das Land sei-

ner Träume in Ruhe anschauen zu können.

- Versuchen, privat bei Menschen unterzukommen, weil man nur dann mittendrin ist.

- Und das Wichtigste: Immer schön neugierig bleiben! (per)

Vorverkauf für Händel beginnt

Festspiele vom 29. Mai bis 10. Juni

GÖTTINGEN. Der öffentliche Vorverkauf für die Internationalen Händel-Festspiele in Göttingen hat begonnen. Das Programm vom 29. Mai bis 10. Juni steht unter dem Titel „Herrschaftszeiten! – Händel Royal“.

Die Besucher dürfen sich auf Meisterwerke von Händels Krönungshymnen bis Elgars „Pomp and Circumstance“ freuen. Das Programm unter der künstlerischen Leitung von Laurence Cummings trägt auch einem anderen Jahrestag Rechnung: 2014 jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. So finden sich auch Themen wie Herrschaft, Macht und Krieg im Programm wieder.

Höhepunkte sind die Festspieloper Faramondo, das Oratorium Joshua, ein dreiteiliger Krönungszyklus mit Kompositionen für die britischen Monarchen aus dem Haus Hannover. Weiterhin gibt es mit „Händel 4 Kids“ ein Angebot speziell für Familien. Der Aktionstag findet am Samstag, 7. Juni, in der Göttinger Innenstadt statt.

Eintrittskarten gibt es im Internet, bei der Tourist-Information Göttingen, Markt 9 sowie dem Deutschen Theater in Göttingen, Theaterplatz 11 sowie unter der Rufnummer 01805/70 07 33. Außerdem ist unterdessen das Festspiel-Magazin erschienen, das auch im Internet abgerufen werden kann. (bsc)

www.haendel-festspiele.de

Studenten stimmen über Stadtbus ab

GÖTTINGEN. Wichtige Entscheidungen stehen für die Studenten der Uni Göttingen ins Haus. Bei den Uni-Wahlen können sie auch entscheiden, ob sie ab dem Wintersemester 2014/15 für zwei Semester mit dem Göttinger Stadtbus fahren wollen. Das soll 26,90 Euro pro Semester kosten. Außerdem können sie über das Bahn-Semester-Ticket abstimmen. Es soll im Wintersemester 107,25 Euro sowie im Sommersemester 2015 110,27 Euro kosten. Es beinhaltet die üblichen Strecken der Deutschen Bahn, des Metronom, einige Cantus-Verbindungen sowie NordWestBahn und Erinx.

Ferner sollen die Studenten erneut über das Kunst- und Kulturticket für das Wintersemester 2014/15 und das Sommersemester 2015 abstimmen. Es ermöglicht vergünstigten beziehungsweise kostenlosen Eintritt in verschiedene Kultureinrichtungen. Es soll für beide Semester jeweils 9,80 Euro kosten. (bsc)

www.asta.uni-goettingen.de/

1776

Konzert mit McEwan

GÖTTINGEN. Der Berliner Sänger und Songwriter Gregor McEwan gastiert am Dienstag, 21. Januar, im Heimathafen im Pools, Börnerviertel. Beginn ist um 20 Uhr.

Während der Künstler derzeit an seinem zweiten Album arbeitet, präsentiert er bei seinem Konzert unter anderem Songs seines Debüt-Albums „Houses and Homes“. Der Eintritt kostet an der Abendkasse acht Euro. (zha)